

# SwiveLock®-CCL

Kundeninformation



**Arthrex**®  
Vet Systems

## Der Kreuzbandriss

Das vordere Kreuzband (VKB) ist eine wichtige stabilisierende Struktur in den Kniegelenken von Hunden und Katzen. Das VKB befindet sich normalerweise innerhalb des Kniegelenks und unterstützt die Gelenkmechanik zwischen den Knochen. Ein gesundes VKB verhindert eine übermäßige Bewegung der Knochen. Bei Hunden kommt es häufig zu Kreuzbandrissen, welche zu einer krankhaft gesteigerten Mobilität des Knies führen. Ein Stabilitätsverlust des Knies führt zu Schäden der Strukturen im Knie und zu irreversibler Osteoarthritis (= eine degenerative Gelenkerkrankung).

## Zeichen und Symptome

Einige klinische Krankheitszeichen, die bei Ihrem Tier vorkommen können, sind:

- Veränderte Funktion der Extremitäten (keine Belastung möglich oder Hinken)
- Widerwille, das Knie zu beugen (kann beim Sitzen beobachtet werden)
- Steifheit, vor allem nach Bewegung
- Keine Lust, zu spielen oder sich zu bewegen
- Anschwellen des Gelenks
- "Klack-Geräusche" beim Gehen

## Wie wird eine Erkrankung des VKB diagnostiziert?

Eine tierärztliche Untersuchung ist wichtig, um eine VKB-Verletzung festzustellen. Ihr Tierarzt kann Ihr Tier auf typische Anzeichen von Knieinstabilität untersuchen und so die Diagnose stellen. Obwohl diese Untersuchungen für Ihr Tier nicht immer schmerzvoll sind, hilft ein Beruhigungsmittel Ihrem Tier, sich zu entspannen. Der Tierarzt kann so das Knie noch gründlicher untersuchen. Röntgenaufnahmen zeigen zwar keine Bänderrisse, können aber bei der Diagnose helfen und Veränderungen im Knie anzeigen (wie etwa Flüssigkeit im Knie oder Osteoarthritis).



## Welche Behandlungsoptionen habe ich?

Ziel einer Behandlung von VKB-Verletzungen ist es, das Knie zu stabilisieren. Diese Stabilität soll den Schmerz lindern, die normale Funktion wieder herstellen und die Bildung von Osteoarthritis verlangsamen. Es wurden viele chirurgische Eingriffe beschrieben und untersucht, aber keine dieser Behandlungen erwies sich als ideal. Nicht-chirurgische Optionen wurden beschrieben, sind aber oft schwer kontrollierbar und die Behandlungsergebnisse können bei aktiven Hunden enttäuschend sein.

Obwohl es keinen einheitlich empfohlenen Eingriff gibt, kann eine Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit sowie ein Vermeiden weiterer Verletzungen am besten durch eine chirurgische Stabilisierung des Knies erreicht werden. Die Entscheidung, auf welche Methode zurückgegriffen wird, sollte anhand der Erfahrung des Operateurs mit der Technik, wissenschaftlicher Daten zur jeweiligen Technik sowie der Eignung des Hundes für den Eingriff getroffen werden.

Aktuelle Techniken können in breite Spektren aufgeteilt werden. Am besten werden diese Spektren als Techniken beschrieben, die die Funktion des VKB ersetzen, oder Techniken, mit Hilfe derer eine Stabilisierung durch Osteotomie erzielt wird (Nivellierungsosteotomie des Tibiaplateaus oder Tibial Tuberosity Advancement). Bei jedem Verfahren erfolgt zunächst eine genaue Untersuchung des Gelenkes, um weitere Verletzungen in den inneren Kniestrukturen festzustellen (wie zum Beispiel der Meniskus).

Die minimal-invasive knotenfreie SwiveLock-Technik verwendet prophetisches Material, das die Funktion des VKB imitiert. Materialien außerhalb des Knies (extraartikulär) werden mittels perforiertem PEEK SwiveLock-Fadenanker an Punkten gesichert, deren Biomechanik mit der des VKB vergleichbar ist. Dieses prophetische Material ist extrem stark und wurde sehr erfolgreich bei der Stabilisierung menschlicher Gelenke eingesetzt. Es bietet die temporäre Stabilisierung, die nötig ist zur Bildung von Narbengewebe und zur langfristigen Gelenkstabilität und -funktion.

*Perforierter PEEK  
SwiveLock-Fadenanker*



Die Nivellierungsosteotomie des Tibiaplateaus und die TTA (Tibial Tuberosity Advancement) sind zwei weitere Stabilisierungsverfahren, welche die Anatomie der Knochen verändern. Diese Eingriffe erfordern ein Anschneiden und eine Veränderung des Knochens, um Belastungsstabilität zu erreichen. Diese Operationsmethoden sind für Tiere gedacht, die körperliche Beeinträchtigungen aufweisen, welche zu VKB-Verletzungen und Langzeitstabilität beitragen.

Wichtig ist, dass nicht jeder Eingriff für jeden Hundes passt. Es ist unabdingbar, dass Sie gemeinsam mit Ihrem Tierarzt einen Plan erstellen, der am besten für Ihr Tier geeignet ist. Dieser Prozess beinhaltet eine vollständige Untersuchung, realistische Ziele und einen Nachsorgeplan, der eine körperliche Rehabilitation und Ruhe ermöglicht. Die Behandlung - egal, ob chirurgisch oder nicht-chirurgisch - nimmt normalerweise 10 bis 12 Wochen für die Heilung in Anspruch und kann durch die Durchführung verschiedener Therapien verbessert werden.

## **Nachbehandlung**

Es ist unerlässlich, mit Ihrem Tierarzt einen Nachsorgeplan zu erstellen und diesen einzuhalten. In der Regel beinhaltet dieser Ruhe auf eingeschränktem Bewegungsraum, wenn das Tier nicht beaufsichtigt ist, sowie kontrollierte Muskelaufbauaktivitäten (z.B. Spaziergänge an der Leine) für acht Wochen nach dem Eingriff. Eine professionelle Rehabilitation wird empfohlen.

## Arthrex macht den Unterschied

Seit 1984 bietet die privat geführte Firma Arthrex Produkte und Schulungsprogramme höchster Qualität für die speziellen Bedürfnisse von Orthopäden und ihren Patienten an. Das erfahrene und engagierte Team widmet sich mit viel Kreativität der Entwicklung von Produkten und Weiterbildungsmaßnahmen, um diese Tradition fortzuführen. Produktinnovationen für weniger invasive Operationen sind der Hauptschwerpunkt von Arthrex. Daraus sind über 8.000 Produkte für arthroskopische und minimal-invasive, orthopädische Eingriffe hervorgegangen. Unser Ziel ist es, technisch anspruchsvolle Operationsverfahren leichter, sicherer und reproduzierbar zu machen.



## Arthrex Vet Systems

Europaallee 33a  
50226 Frechen  
tel +49 2234 92 85 0  
fax +49 2234 92 85 77



[www.ArthrexVetSystems.com](http://www.ArthrexVetSystems.com)

*... modernste Technologie  
nur einen Klick entfernt*